

DIE CEDAW-ALLIANZ



Vertreterinnen der CEDAW-Allianz mit der Parlamentarischen Staatssekretärin Elke Ferner nach der Übergabe des Alternativberichts. Foto: Deutscher Frauenrat/ Martin Funck

Auf Initiative des Deutschen Frauenrats schlossen sich im November 2015 zivilgesellschaftliche Organisationen zur CEDAW-Allianz zusammen. Die 38 Allianz-Mitglieder eint ihr frauen- und gleichstellungspolitisches sowie ihr menschenrechtliches Engagement. Das gemeinsame Ziel ist die Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen zur „Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau“ (CEDAW) in Deutschland. In einem über einjährigen Prozess hat die Allianz ihre politischen Forderungen formuliert, um dem CEDAW-Ausschuss ihre alternative Sicht der Situation in Deutschland darzulegen und um diesen Forderungen gegenüber der Bundesregierung Nachdruck zu verleihen. Der [Alternativbericht](#) liegt seit Anfang Dezember 2016 dem UN-CEDAW-Ausschuss vor, der die Einhaltung des Übereinkommens überwacht.

ÜBERGABE DES ALTERNATIVBERICHTS AN DIE BUNDESREGIERUNG AM 14.12.2016



Elke Ferner, Parlamentarische Staatssekretärin im BMFSFJ (li.), nimmt für die Bundesregierung den CEDAW-Alternativbericht entgegen. Foto: Deutscher Frauenrat/ Martin Funck

Am 14. Dezember 2016 wurde der Alternativbericht offiziell der Bundesregierung übergeben. Den Rahmen bildete eine Kooperationsveranstaltung mit der Friedrich-Ebert-Stiftung.

BILDERGALERIE VOM 14.12.2016

